

**Die Architektur des Sonnengesanges** (vgl. Schlegel, Helmut <2001>: Der Sonnengesang, Würzburg, 17-20)

<p>Höchster, allmächtiger, guter Herr, dein sind der Lobpreis, die Herrlichkeit und die Ehre und jeglicher Segen. Dir allein, Höchster, gebühren sie, und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen</p>	<p><b>Anbetung Gottes</b></p> <p><b>Theol.+ anthropol. Aussage:</b> Gott ist unser Maß und unsere Mitte</p>
<p>Gelobt seist du, mein Herr, mit all deinen Geschöpfen, zumal dem Herrn, Bruder Sonne, er ist der Tag, und du spendest uns das Leben durch ihn. Und schön ist er und strahlend in großem Glanz, dein Sinnbild, o Höchster.</p>	<p><b>Loblied des Kosmos</b></p> <p><b>Theol. Aussage:</b> Licht und Dunkel loben Gott</p> <p><b>Anthropol. Aussage:</b> Licht und Dunkel existieren in uns</p>
<p>Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Mond und die Sterne; am Himmel hast du sie gebildet, hell leuchtend und kostbar und schön.</p>	
<p>Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken und heiteres und jegliches Wetter, durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt gibst.</p>	<p><b>Loblied der Elemente</b></p> <p><b>Theol. Aussage:</b> Alle Elemente loben Gott</p> <p><b>Anthropol. Aussage:</b> Alle Elemente existieren in uns</p>
<p>Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Wasser, gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.</p>	
<p>Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Feuer, durch das du die Nacht erleuchtest, und schön ist es und liebenswürdig und kraftvoll und stark.</p>	
<p>Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns ernährt und lenkt und vielfältige Frucht hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.</p>	<p><b>Loblied der Erde</b></p> <p><b>Theol.. Aussage:</b> Die Erde und ihre Geschöpfe loben Gott</p> <p><b>Anthropol. Aussage:</b> Der Rhythmus von Werden, Wachsen und Vergehen ist auch der Rhythmus des menschlichen Lebens.</p>
<p>Gelobt seist du, mein Herr, durch jene, die verzeihen um deiner Liebe Willen und Krankheit ertragen und Drangsal. Selig jene, die solches ertragen in Frieden, denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt werden.</p>	<p><b>Loblied des Menschen</b></p> <p><b>Theol. Aussage:</b> Als Menschen sind wir verwiesen auf Gott, Wenn wir Frieden und Versöhnung suchen loben wir Gott.</p> <p><b>Anthropol. Aussage:</b> Als Menschen sind wir verwiesen aufeinander. Wir werden reif, wenn wir das Leben in Liebe und Frieden gestalten.</p>
<p>Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, den leiblichen Tod, ihm kann kein Mensch lebend entrinnen. Wehe jenen, die in schwerer Sünde sterben. Selig jene, die sich in deinem heiligsten Willen finden denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun</p>	<p><b>Loblied der Liebe</b></p> <p><b>Theol. Aussage:</b> Auch der Tod steht im Dienst Gottes und kann dessen Lebenswillen nicht stören.</p> <p><b>Anthropol. Aussage:</b> Wer nach Gottes Willen lebet, den verwandelt Gott durch den Tod ins neue Leben.</p>
<p>Lobt und preist meinen Herrn und sagt ihm Dank und dient ihm mit großer Demut.</p>	<p><b>Lebensübergabe an Gott</b></p> <p><b>Theol. + anthropol. Aussage:</b> Gott loben und ihm danken heißt, ihm dienen, den Menschen lieben und die Schöpfung bewahren.</p>